

VM FW A: Interkonfessionelle, interreligiöse und interkulturelle Studien (fachwissenschaftliche Akzentuierung)

Studiengang	Mag. Theol.
Modul	VM FW A: Interkonfessionelle, interreligiöse und interkulturelle Studien (fachwissenschaftliche Akzentuierung)
Modulnummer	VM FW A

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	7.–9. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	7 LP	
Workload (h) insgesamt	210 Stunden	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Profilierung und Spezialisierung / Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte	
<p>Die deutschsprachige und europäische Theologie ist im globalen Zeitalter spätestens mit dem 21. Jahrhundert herausgefordert, sich im Horizont eines weltweiten Christentums (World Christianity), einer „kulturell polyzentrischen Weltkirche“ (vgl. Metz 1997), sowie in Auseinandersetzung mit anderen Weltreligionen und ihren Theologien zu verstehen. Hinzu kommen Globalisierung und weltweite Migration, angesichts dessen Theologien, Religionen und Kulturen heute mehr denn je herausgefordert sind, sich in Begegnung, Dialog und konkretem interkulturellen und interreligiösen Lernen um wechselseitiges Verstehen und eine Interpretation des religiös und theologisch Anderen zu bemühen. Dazu haben sich in der Fachwelt die Disziplinen der Ökumenischen Theologie, der Interkulturellen Theologie und der Interreligiösen Studien herausgebildet. Auch die Ostkirchenkunde und die Historische Theologie widmen sich diesen Fragen.</p> <p>Das Modul bietet vor diesem Hintergrund eine Profilierungsoption mit einem spezialisierenden Studium entlang folgender alternierend bzw. in Verschränkung angebotenen Lehrinhalte und Schwerpunkte:</p> <p>(1) Christliche Theologien in europäischen und außereuropäischen Kulturen. Interpretation des weltweiten Christentums als Prozesse der (inter)kulturellen und (inter) religiösen Übersetzung und Grenzüberschreitung. Detailstudium einer Region osteuropäischen/r und außereuropäischen/r Christentums / Kirchengeschichte samt jeweiligen Ansätzen von neuen Theologien. Fokussierungen beinhalten Süd- und Südostasien, Mittlerer Osten, Westafrika, Andines Lateinamerika, Nordamerika.</p> <p>(2) Komparative Theologie und Interreligiöse Studien. Vergleichende, interkonfessionelle und interreligiöse und konstruktive Auseinandersetzung von christlichen Theologien mit jenen von anderen großen Weltreligionen, vor allem von Judentum, Islam und Hinduismus.</p>	

(3) Religionen und interkulturelle Konflikte. Analyse von Zusammenhängen, Erfahrungen, Lösungsansätzen von Konfessionen bzw. Religionen und ethnischen bzw. (inter)kulturellen Konflikten in verschiedenen geopolitischen Problemregionen.

Lernergebnisse

Studierende können

- interkonfessionelle und interkulturelle theologische und interreligiöse Kommunikationsprozesse methodisch analysieren und gestalten,
- unterschiedliche Formen von kulturellen Einbettungen von theologischen Denkformen in Konfessionen und Religionen analysieren,
- die Leistung und Bedeutung von geschichtlichen, kulturellen, gesellschaftlichen, religiösen und theologischen Übersetzungsprozessen des Christentums in außereuropäischen Kulturen und Gesellschaften anhand einer Region rekonstruieren und nachvollziehen,
- mit außereuropäischen Rezeptionen des Evangeliums und theologischen Neuschöpfungen in einen Dialog treten,
- Texte der regionalen theologischen Traditionen der Weltkirche und anderer christlicher Konfessionen und die Vielzahl heutiger Lebenswelten des Christentums in ihrer kritischen Interrelation verstehen und argumentativ vermitteln.
- vertiefte Kenntnisse zu Fragen der Religionsbegegnung sowie deren religionsinterner, interreligiöser und theologischer Reflexion angesichts der wachsenden Wahrnehmung religiöser Pluralität darstellen,
- die interkulturellen und interreligiösen Formierungen und Ressourcen von religiösen Traditionen rekonstruieren und erschließen,
- vertiefte Kenntnis zeitgenössischer interreligiöser und religionsinterner Diskurse zur Verhandlung religiöser Identität im Kontext religiöser Pluralität gewinnen,
- Verständnis für die historische Genese, Ausgangsbedingungen, Problemstellungen und Transformationsprozesse innerhalb interkonfessioneller und interreligiöser Beziehungen zeigen
- unterschiedliche religiöse Traditionen an konkreten interreligiösen und theologischen Materialbereichen in eine konstruktive theologische Auseinandersetzung bringen,
- interkulturelle soziale, ethnische und politische Konflikte im regionalen wie globalen Zusammenhang auf ihre Verzahnung mit religiösen Ursachen und Motiven hin analysieren,
- die Unterschiede in Religionen hinsichtlich ihrer ambigen Rolle in interkulturellen Konflikten darlegen,
- Widerstreitende und zerstörerische religiöse Ansprüche und Identitätsstiftungen in interkulturellen Konflikten identifizieren und kritisch reflektieren,
- das konstruktive Potential von Konfessionen und Religionen bei der Bearbeitung interkultureller Konflikte erkennen und für interkulturelle Versöhnung und gesellschaftliche Erneuerung konkretisieren,
- Fremde soziokulturelle Kontexte und globale Zusammenhänge wie Austausch in der Weltkirche, Dialog der Konfessionen und Religionen, interkulturelle / interreligiöse Konflikte, oder Migration verstehen und in ihrer Bedeutung für das Handeln in Pastoral oder religiöser Erziehung entdecken.

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Kurs	Modulkurs / Modulforum	Interkonfessionelle, interreligiöse und interkulturelle Studien I	P	30h/2 SWS	90h
2	Kurs	Modulkurs /	Interkonfessionelle, interreligiöse und interkulturelle Studien II	P	30h/2 SWS	30h

		Modulforum			
3a	Vorlesung	Vorlesung	Vorlesung	WP	30h/2 SWS
3b	Seminar	Hauptseminar / Oberseminar	Hauptseminar oder Oberseminar	WP	30h/2 SWS
3c	Kurs	Lektürekurs / Sprachkurs / Forschungskolloquium	Lektürekurs, Sprachkurs oder Forschungskolloquium	WP	30h/2 SWS
3aa	Kurs	Lektürekurs / Forschungskolloquium	Lektürekurs oder Forschungskolloquium	WP	15h/1 SWS
3bb	Seminar	Oberseminar	Oberseminar	WP	15h/1 SWS
3cc	Kurs	Praxiskurs	Wege zur Promotion	WP	15h/1 SWS
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
Die Studierenden können frei zwischen den jeweils aktuellen Angeboten an Wahlpflichtveranstaltungen wählen. Bei diesen Wahlpflichtangeboten können auch Veranstaltungen anderer Fachbereiche angerechnet werden. Bei den Wahlpflichtveranstaltungen wählen die Studierenden, ob sie eine Veranstaltung über 2 SWS besuchen (eine LV Nr. 3a, 3b, 3c) oder zwei Veranstaltungen über jeweils 1 SWS (zwei LV aus Nr. 3aa–3bb).					

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	• mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1 oder 2	100%
		• (Kombi-)Klausur <i>oder</i>	180 Min.		
		• Portfolio <i>oder</i>	ca. 20 Seiten (ca. 40.000–44.000 Zeichen)		
		• thesenbasiertes Prüfungsgespräch (Grundlage: drei Thesen zum Modulthema, die auf der Basis von Mitschriften aus den LV und selbstständigen Sondierungen formuliert werden)	30 Min.		

		<i>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</i>		
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		2%		
Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
<i>Die Studierenden erbringen genau eine Studienleistung in einer Veranstaltung des Moduls:</i>				
1	• Essay [z.B. zum Modulzusammenhang] <i>oder</i>	ca. 5–8 Seiten (ca. 10.000– 16.000 Zeichen)	freie Wahl der Studie- renden mit Ausnahme des Modul- kurses, in dem die MAP er- bracht wird	
	• mehrere kleinere Texte [z.B. zu Modulzusammenhängen] <i>oder</i>	300–500 Wörter pro Kurz- text		
	• Verfassen von Lexikonartikeln oder Kommentaren <i>oder</i>	1–5 Sei- ten (ca. 2.000– 10.000 Zeichen)		
	• Übersetzung mit Auseinandersetzungen <i>oder</i>	1–5 Sei- ten (ca. 2.000– 10.000 Zeichen)		
	• Impulsreferat (10–15 Min.) [jedoch ausgeschlossen in Vorlesungen] <i>oder</i>	10–15 Min.		
	• andere workloadgemäße Leistungen	–		
<i>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</i>				

5	LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
	LV Nr. 2	1 LP	
	LV Nr. 3a	1 LP	(Wahlpflicht- bereich; insge- samt hier: 1 LP)
	LV Nr. 3b	1 LP	
	LV Nr. 3c	1 LP	
	LV Nr. 3aa	0,5 LP	
	LV Nr. 3bb	0,5 LP	
	LV Nr. 3cc	0,5 LP	
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP	
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP	
Summe LP		7 LP	

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in Übungen, Sprachkursen, Oberseminaren, Forschungskolloquien und Praxiskursen mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Ansonsten besteht kein Prüfungsanspruch. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr-Lern-Settings ist die Anwesenheit diesen Lehrveranstaltungsformaten erforderlich und daher verpflichtend.

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Studiendekan*in und Studienmanager*in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Korrespondenz DBK-Module	M 14: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu den anderen Religionen; M 23: Schwerpunktstudium/Berufsorientierung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Interdenominational, Interreligious and Intercultural Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course	
	LV Nr. 2: Module Course	
	LV Nr. 3a: Lecture	
	LV Nr. 3b: Advanced Seminar	
	LV Nr. 3c: Reading Course, Language Course, Colloquium	
	LV Nr. 3d (I): Reading Course, Colloquium	
	LV Nr. 3d (II): Advanced Seminar	
	LV Nr. 3d (III): Paths to Doctorate	

9	Sonstiges	
Angebot der Lehrveranstaltungen / Hinweis für die Lehrplanung	Die Modulkurse sollen vorrangig von den sogenannten Nicht-Pflichtfächern angeboten werden (Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien, Religionswissenschaft etc.). Besonders bei den weiteren Lehrveranstaltungen in dem Modul können gut Kooperationen mit anderen Theologien und Standorten angeboten werden.	
Verwendbarkeit einzelner Modulbestandteile in anderen Studiengängen	Einzelne Modulbestandteile wie Veranstaltungen und zugehörige Prüfungen finden sich auch in anderen Studiengängen der Katholischen Theologie wieder, etwa im Masterstudium.	
Polyvalenz mit anderen Modulbestandteilen anderer Studiengänge	In diesem Modul können bei den weiteren Wahlpflichtveranstaltungen auch Modulbestandteile anderer thematisch passender Module angeboten werden, insbesondere aus dem MA CKG (z.B. die Module „Theologie im Horizont von Digitalität“ und die Module Kultur I-IV) aus dem MA CKG.	